Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 136 | Samstag den 3. September 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

Die K. ev. Pfarrämter

werden, soweit sie damit noch im Rückstand sind, an die Einsendung der Wahlprotokolle zur Diöcesansynode erinnert. Amtsbl. Nro. 560 pag. 5171. Auch aus den altverfaßten Gemeinden ist Bericht vorzulegen.

K. Dekanatamt:
Geß.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Baumgüter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft folgende Güter:
9 ar 80 qm in der oberen Spitalhalde mit jungen Bäumen und schönem Obstertrag.
7 ar 80 qm im Wurfbeil Hegnacher Höhe neben Metzger Heß mit jungen Bäumen und schönem Obstertrag.
16 ar 42 qm im mittleren Kostisohl mit jungen Bäumen und schönem Obstertrag.
8 ar 7 qm im Felsenberg mit schönen 16jährigen Bäumen.
8 ar 7 qm allda desgleichen.
13 ar 44 qm Acker in der Wasserstube mit jungen Bäumen angepflanzt.

Liebhaber sind auf
Montag den 5. Sept.
Abends 7 Uhr
zu mir oder zu Hrn. **Stolz**, zum „alten Bahnhof" zum Ankauf eingeladen. Es können nach Umständen auch feste Käufe abgeschlossen werden. Sonntag Mittag bin ich bereit die Güter zu zeigen.

Christian Mall.

Italiener Trauben.

Gegen Ende Sept. und Anfang Oktober versende ich eingestampfte Trauben, in Fässer, ca. 600 kg haltend; garantiert ausgereifte und sorgfältig ausgelesene Ware, aus den besten Lagen. Aeußerste Preise.

C. Romig, Eßlingen a. N.

Geschäfts-Empfehlung!

Unterzeichneter empfiehlt als Spezialität:
Mosterei-Einrichtungen, Wein- Most- und Beeren-Pressen neuester Konstruktion. Obstmahlmühlen
(gesetzlich geschützt) verschiedener Größen in Eisen und Holz sehr dauerhaft und gutgehend.
Preßspindeln
in jeder Stärke mit und ohne Uebersetzung unter Garantie.
Traubenraspeln, Futterschneid-Maschinen, Rübenmühlen u. s. w.
unter jeder Garantie zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Wahler,
Fabrikation Landw. Maschinen.
Rommelshausen b. Waiblingen.

Auch werden ältere Konstruktionen von Preßspindeln billigst übersetzt.
Der Obige.

Makulatur-Papier

ist zu haben bei

C. F. Buck.

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders **Eheringen,**
bietet die größte Auswahl
bei wirklich billigen Preisen.
Karl Nunz, Juwelier,
7 Marktstraße 7.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan"**.

Niederlagen bei: **Gust. Bezner Wwe., Wilh. Eisele, Gottl. Hezel, Carl Klenk, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Vollmer, Wilh. Villinger,** Seifens.

Waiblingen.

Pauline Dobler, geb. Müller, in **Berg** setzt ihr nahe an der Stadt gelegenes

Baumgut

im Fischeracker mit Obstertrag dem Verkauf aus.
Kaufsliebhaber wollen sich wenden an

Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Selbstgesponnene

Mostpreßtücher

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Hieber, Seiler
Langestraße Nr. 98.

Gold- und Silberwaren.

F. Pfleiderer, Juwelier,
Langestr. 21, **Stuttgart,** Langestr. 21.
Große Auswahl, billige Preise.

Eheringe.

Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Hiezu Ghibellinia Nro. 36

Militär-Verein Waiblingen.

Nächsten
Montag den 5. d. Mts.
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuß.

Nicht zu übersehen!

Eine **große Ersparniß für die Hausfrauen** ist
Fr. Molt's Kornkaffee
der beste und gesündeste gleichzeitig der billigste, annähernd dem Bohnenkaffee bei Abnahme von einem Postpaket von 9 Pfd. per Pfd. zu 30 Pfg.
Bestellungen werden angenommen in der **Waldmühle** und bei Frau Schneider **Wagner.**

Bei alten, schmerzhaften Fußleiden

sogen. Kinderfüßen, Krampfader-, Fußgeschwüren) hat sich das **Sell**'sche **Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis complett 2.50 Mk.) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist **ächt nur allein** zu beziehen durch die **Sell**'sche **Apotheke, Osterhofen** (Niederb.)

Waiblingen.
Zimmer-Gesuch.
Möbl. Zimmer werden von Herrn sofort zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition des Blattes.

Pitch-Pine
liefert billigst
Ferd. Schäufele
Esslingen a. N.

Herstellung von Cementböden
Trottoirs und
Kunststeinen sowie
Betonirungsarbeiten
jeder Art.

Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

KREBS WICHSE
giebt den schönsten Glanz.

Eheringe
Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.
STUTTGART

Auffallend schön
zart und blendend weiß wird der Teint. Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten
Lilienmilch-Seife
Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz** von **Bergmann & Cie., Berlin Frankft. a. M.** Käuflich per. Stck. 50 Pfg. bei **Th. Daiber**, Friseur.

Bettnässen
heile in **allen**, auch den **hartnäckigsten** Fällen, **gründlich** und **schnell**.
Patienten jeden Alters u. Geschlechts mögen sich **mit Vertrauen** wenden an **H. Schlosser, Stuttgart**
Langestr. 22.

Mast- u. Fresspulver
Schweine
für
v. **Geo Dötzer, Frankfurt a M**
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. Apotheker
Voelter Endersbach.

Waiblingen.
Aechten
Kornkaffee p. Pfd. 28 Pfg.
Malzkaffee p. Pfd. 30 Pfg.
Bohnenkaffee p. Pfd. von 85 Pfg. an,
Rindschmalz und Schweineschmalz,
Süßbutter p. Pfd. 1.12 Mk.,
sowie sämmtliche
Spezereiartikeln
in stets frischer Ware.
Glas und Porzellan
in schönster Auswahl empfiehlt
Fr. Spieß.

Von 5 Pfund an billiger.

Waiblingen.
Auf Lichtmeß 1899 habe ich meine
Wohnung
im 2ten Stock zu vermieten
Gotthilf Pfleiderer.

Waiblingen.
Jüngere und ältere
Mädchen
finden gute Stellen durch
E. Dietsche-Westhäußer.

Waiblingen.
Weinessig
in bester Qualität empfiehlt
Imm. Scheffel,
Bahnhofstraße.

Waiblingen.
Ein jüngeres
Mädchen
als Stütze der Hausfrau nach **Stuttgart** gesucht.
Näheres bei
G. Wößner,
Grabenstraße.

Cigarren!!
Bitte versuchen Sie uns. neueste Marke **Bavaria m. gesetzl. geschützt. Mundstück.** Aroma köstl. Geschmack pikant.
Wir versenden **nach allen Orten portofrei** gegen Nachnahme
300 Stück für nur M. 5.40.
500 " " " " 7.60.
1000 " " " " 14.30.
Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder **Betrag zurück,**
Südd. Cigarren-Versandt-Haus, München, Göthestr. 7/a.

Sehr angenehm
ist ein **zarter, weißer, rosiger Teint,** sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten**, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
Bergmann & Co. in **Radebeul-Dresden** à St. 50 Pfg. bei
Apoth. Marggraff.:
Friseur **Schreiber.**

Plüß-Staufer-Kitt
in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt:
C. Villinger-Zeller
in Waiblingen.

Waiblingen.
Eine noch neue
Badewanne
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Stuttgart.
Auf 1. September oder 1. Oktbr. finden gut empfohlene
Mädchen
jeder Art Stellen in Privathäusern 2c. durch das Placirungsbüreau
Gartenstraße 15 I Hinterhs.

Waiblingen.
Zöpfe
werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit
Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Weiler bei Schorndorf.
Eine wenig gebrauchte
Pneumatierenmaschine
hat gegen Baarzahlung um den Preis zu 130 Mark zu verkaufen.
Carl Apperger,
Schneidermstr.

Waiblingen.
Besten
Einmachessig
empfiehlt
Friedrich Pfander.

Mädchen-Gesuch.
Ein solides, ehrliches Mädchen vom Lande, im Alter von 16 bis 20 Jahren, sofort oder später.
Stuttgart-Berg, Neue Str. 15.

Waiblingen.
Wir kaufen je einige Wagen maschinen- und handgedroschenes
Stroh
und sehen Offerten entgegen
Gebrüder **Sixt.**

Beinstein.
Einen kleineren, im Zimmer heizbaren
Kohlen-Kochofen
setzt dem Verkauf aus
Gottlob Kuhnle.

Waiblingen.
Einen ordentlichen
Schlafgänger
sucht.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein guterhaltenes leimriges
Faß
hat zu verkaufen
Fr. Gehr, Wtw.

Für Pferdebesitzer!
Neue und gebrauchte
Fuhrmannskummter
hat stets vorrätig
Sattler **Seemüller,**
Fellbach.

J. Eppinger's Journierhandlung,
Stuttgart,
Olgastraße 13 und 18.

Ein älteres
Pferd,
Einspänner, hat zu verkaufen,
Johannes Pfander,
Fellbach.

Waiblingen.
Erste Qualität junges fettes
Kuhfleisch
per Pfd. 45 Pfg. bei
Karl Jäger, Metzger.

Gute gelagerte
Cigarren
habe eine Auswahl pr. Kistchen von 2 Mk. an bis zu den besten Sorten billigst abzugeben. Muster stehen zu Diensten
Karl Klenk b. Adler.

Württemberg.

Schwaikheim, 29. August. (Viehmarktbericht.) Zugetrieben wurden — 54 Stück Ochsen, 20 Stück Stiere, 48 Stück Kühe, 20 Stück Jungvieh. Der Handel ging flau, und bewegten sich die Preise für ein paar Ochsen 750 bis 900 Mark, ein paar Stiere 500 bis 600 Mark, Kühe und Kalbeln 250 bis 300 Mark, Jungvieh 20 Stück von 80 bis 200 Mark pro Stück.

Stuttgart, 30. Aug. Württembergs Weinernten in den 98er Jahren früherer Jahrhunderte ließen meist zu wünschen übrig. 1398 gab es zwar viel, aber nur mittelmäßigen Wein. 1498 wuchs nur wenig und sauerer Wein. Es kostete der Eimer in Cannstatt 3 fl. 10 Krzr., in Eßlingen 4 fl. 50 Krzr., in Stuttgart und Waiblingen 3 fl. 12 Krzr. 1598 war der wenige Wein, den man gewann, schlecht (Cannstatt und Stuttgart 8 fl. 30—38 Krzr., Eßlingen 9 fl. 12 Krzr.), auch 1698 gab es nur wenig und saueren Wein (Cannstatt 18 fl. 48, Stuttgart 20 fl., Eßlingen 22 fl.) Dagegen gab es 1798 ziemlich viel und guten Wein (Cannstatt 32 fl. 41 Krzr., Eßlingen 60 fl., Stuttgart 53 fl.).

Stuttgart, 31 Aug. Bei den Ulanen-Offizieren kommen durch kais. Verordnung bei dem kleinen Dienstanzug die Epaulettes in Wegfall. Damit entfällt die Möglichkeit, die bisher ausschließlich für die Ulanenoffiziere bestand, zum Ueberröck Epauletten zu tragen.

Cannstatt, 31. Aug. Die mit dem Volksfest verbundene Ausstellung des Bezirksvereins der Vogel- und Geflügelfreunde Cannstatt verspricht aus ganz Deutschland beschickt zu werden. Vom K. Ministerium ist eine Lotterie mit 8000 Losen à 50 Pfg. genehmigt worden. Die Lose werden demnächst zur Ausgabe gelangen.

Auf dem Cannstatter Wasen ist bereits mit dem Aufschlagen der Tribünen für das Volksfest begonnen worden.

Rommelshausen, 31. Aug. Die Arbeiten zur Anlage des zweiten Schienengeleises schreiten bei der günstigen Witterung rasch voran. Am meisten Arbeit erfordert die Auffüllung der Dämme, zu denen das Auffüllmaterial auf Rollwagen herbeigeschafft werden muß; die Erbreiterung des Dammes, der voriges Jahr eine Rutschung erlitt, ist demnächst beendigt, dagegen erfordert die Auffüllung des Schüttelgraben-Dammes zwischen hier und Waiblingen, an dem unsere neue Straße vorüberführt und wozu gegen 30000 Kubikmeter Auffüllmaterial erforderlich sind, noch manche Arbeit. Zu den Arbeiten werden meist Italiener verwendet. — Der Bau der Haltestelle Stetten oberhalb der Beinsteiner Haltestelle, ebenso die dort zur Errichtung kommende Restauration, die bekanntlich Lammwirt Gräter von Stetten erbaut, sind ebenfalls in Angriff genommen. — Die Bemühungen, eine Postverbindung von Stetten hieher nach Waiblingen zu bekommen, sind an den Gegenbestrebungen in Stetten gescheitert.

Auf seltsame Weise kam dieser Tage ein Milchhändler in Ehingen wieder in den Besitz seines Eigentums. Vor sieben Jahren verlor er bei Bestellung seines Feldes den goldenen Trauring. Dieser Tage nun fand seine Frau, als sie Kartoffelkraut herauszog, den Ring am Stocke hängend und zwar so, daß das Kraut durch die Ringöffnung gewachsen war.

Heidenheim, 31. Aug. Gestern Nachm. brach in einem älteren Wohngebäude des Weilers in Königsbronn Feuer aus. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und den angebauten Stadel zu retten. Kinder, die Aepfel braten wollten, sollen den Brand verschuldet haben.

Giengen a. Br., 31. Aug. Gestern Nachm. drohte in Herbrechtingen ein Brand auszubrechen, der großes Unglück hätte anrichten können. Ein 11jähr. Mädchen, deren Mutter auf dem Felde, der Vater in der Ziegelei beschäftigt, wollte für sein kleines Schwesterchen Milch wärmen und bediente sich eines sog. Schnellkochers. Der Spiritus, mit dem sie denselben füllte, floß über und entzündete rasch das Bett. So viel Geistesgegenwart hatte das Mädchen, daß es mit seinem kleinen Schwesterchen aus der Stube eilte und die Nachbarn zu Hilfe rief, die dann das Feuer auf seinen Herd beschränken konnten.

Ulm, 1. Sept. Die durch den Brand des Postgebäudes verursachte Unterbrechung des Telefonverkehrs innerhalb der Stadt, die so viele Unannehmlichkeiten mit sich brachte, wird mit dem morgigen Tag wenigstens teilweise ihr Ende erreichen. Von den 450 Stadtabonnenten sollen von morgen ab vorerst 160 wieder angeschlossen werden. Jeden Tag werden, wie die Arbeiten im Haupttelefonamt fortschreiten, weitere nachfolgen.

Ulm, 1. Sept. Heute Vormittag 10 Uhr wurde in Anwesenheit des Münsterbaumeisters, der Glockengießers Kurtz und zahlreicher Herren des Kirchengemeinderats die große Glocke von der Turmhalle aus auf den Hauptturm aufgezogen. Die Glocke wiegt 92 Ztr. 80 Pfd., sie hat den Ton as und wird mit den übrigen 5 Glocken ein harmonisches Geläute in as dur-Dreiklang darstellen. Neu gegossen sind außer der großen Glocke nur zwei. Sämtliche Glocken haben zusammen ein Gewicht von 284 Ztr.

Münsingen, 1. Sept. Auf dem Truppenübungsplatz haben die Gefechtsschießübungen mit scharfer Munition für dieses Jahr nunmehr ihr Ende erreicht. Bis zum Beginn der Herbstmanöver wird das Uebungsgelände noch zu den Uebungen im Brigadeverband benützt. In dem laufenden Jahr war das Barackenlager unausgesetzt in Anspruch genommen von Anfang April bis jetzt. Die Infanterie- und Artillerieregimenter lagen je 3 Wochen, die Kavallerieabteilungen nur je 2 Tage den Uebungen ob. Durch Einstellung der Scharfschießübungen sind nunmehr die Straßen von Auingen-Laichingen und von Magolsheim-Ennabeuren-Feldstetten, die teils durchs Gelände, teils an der Grenze desselben ziehen, dem allgemeinen Verkehr wieder freigegeben.

Vom Bodensee. Von einer neuen Rebenkrankheit wird aus Kreuzlingen am Bodensee berichtet. Die merkwürdige Krankheit besteht darin, daß die davon befallenen Zweige, Blätter und insbesondere auch die Trauben wie mit feiner Asche bestreut aussehen. Bald stirbt die Haut der Beere ab, springt auf und die Kerne treten hervor, worauf die Trauben zu Grunde gehen. Auch ein vorzeitiger Blätterabfall wird bemerkt. Außer an einer Spalierrebe in Kreuzlingen wurde gleichzeitig auch im Kanton Zürich diese unangenehme Wahrnehmung gemacht.

Oehringen, 30. August. Metzger Vogelmann aus Heilbronn kaufte gestern das Anwesen des Metzgermeisters Carle in der Fleischgasse hier um den Preis von 33500 Mk.

Künzelsau, 31. August. (Bekämpfung der Reblaus.) Soeben wird öffentlich bekannt gemacht, daß das Königl. Ministerium des Innern eine Untersuchung sämtlicher Weinberge des Kocherthals mit Bezug auf das Vorkommen der Reblaus angeordnet hat. Diese Untersuchung wird in den nächsten Tagen vorgenommen werden.

Deutsches Reich.

Kaiserslautern, 30. Aug. (Oefen für Kiautschou.) Die kaiserliche Marineverwaltung in Wilhelmshaven hat die Lieferung von über 300 Oefen, die für Kiautschou bestimmt sind, dem Eisenwerk Kaiserslautern übertragen. Die Lieferung muß in kurzer Zeit ausgeführt sein, damit die Oefen an ihrem Bestimmungsort schon im kommenden Winter in Benützung genommen werden können. Zwei Arbeiter des Eisenwerks werden zur Aufstellung der Oefen nach Kiautschou gehen.

Bei der Kirchweih in Horbach (Pfalz) entstand ein großer Streit, wobei ein Beteiligter totgestochen und mehrere andere durch Messerstiche schwer verwundet wurden.

In Solingen erhängte sich ein zehnjähriger Knabe, weil ihm sein Bruder nicht den Papierdrachen zum Spielen leihen wollte.

Ausland.

Bozen, 1. Sept. Bei Karlantino suchten 20 Bauern in einem Bauernhofe vor einem Unwetter Schutz; durch den Regen wurde das Haus unterwaschen und stürzte ein, achtzehn Bauern waren tot.

Paris, 31. Aug. Die Agence Havas meldet (halbamtlich,) Cavaignac hatte sogleich nach seiner Ernennung zum Kriegsminister einen Offizier seines Kabinets damit beauftragt, die Aktenstücke des Dreyfus-Prozesses in eingehender Weise zu prüfen. Schon am 15. Aug. hatte dieser Offizier eine Fälschung entdeckt. Er machte davon aber erst Meldung, als der Kriegsminister nach Paris zurückgekehrt war. Am gestrigen Dienstag wurde Oberstlieutenant Henry durch General Gonse in das Kabinet Cavaignacs geführt, wo ihm das betreffende Aktenstück vorgelegt wurde. Henry behauptete anfänglich dessen Echtheit, erklärte jedoch nach weiteren Verhandlungen, das Schriftstück sei ihm unvollständig zugegangen und er habe die Schlußwendung zugefügt. Schließlich gestand Henry, er habe das ganze Schriftstück selbst angefertigt. Henry wurde hierauf nach dem Mont Valérien gebracht. Man versichert, die Ueberzeugung des Kriegsministers bezüglich der Schuld Dreyfus' sei durch die Entdeckung der Fälschung nicht im Geringsten erschüttert worden. Er sei aber entschlossen, alle Schuldigen, welches auch ihr Rang und ihre Stellung sei, zur Rechenschaft zu ziehen. Daß noch eine neue, ergänzende Untersuchung infolge des Zugeständnisses Henrys angeordnet werden wird, glaubt man nicht. — Der sozialistische Abg. Giron richtete an den Kriegsminister Cavaignac ein Schreiben, worin er ankündigt, er werde bei Wiederzusammentritt der Kammer über die Folgen, die sich aus den von dem Oberstlieutenant Henry zur Last gelegten Verbrechen ergeben, eine Interpellation einbringen.

Paris 1. Sept. General Boisdeffre hat folgenden Brief an den Kriegsminister geschrieben: Herr Minister, ich habe soeben den Beweis erhalten, daß mein Vertrauen in den Oberstlieut. Henry, den Chef des Nachrichtendienstes, nicht berechtigt war. Dieses Vertrauen, das ein unbegrenztes war, hat mich dahin geführt, mich täuschen zu lassen und ein Schriftstück für echt zu erklären, welches es nicht war, und es Ihnen als solches vorzulegen. Unter diesen Umständen habe ich die Ehre, Herr Minister, Sie um Enthebung von meinem Amte zu ersuchen. Boisdeffre. Der Kriegsminister antwortete: „Mein lieber General. Es erscheint mir notwendig, daß Sie selbst als Hauptperson bei der Untersuchung der Handlungen, die den von Ihnen in voller Loyalität begangenen Irrtum veranlaßten, fungiren und erst darnach kann ich, wenn Sie auf Ihrem Verlangen beharren, dem mir vorgelegten Gesuche entsprechen. Genehmigen Sie die Versicherung meiner herzlichen Gesinnung. Cavaignac." Boisdeffre sprach hierauf dem Minister seinen Dank dafür aus, daß er an seine Loyalität glaube, ersuchte ihn aber zugleich unter Versicherung seiner ehrfurchtvollsten Ergebenheit auf seiner Bitte beharren zu dürfen. Der Kriegsminister nahm hierauf die Entlassung Boisdeffres an.

Paris, 1. Sept. Ueber die Szene, die zur Entlarvung des Obersten Henry führte, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: General Gonse machte Henry darauf aufmerksam, daß das Papier des vielberufenen Briefs anders quadrillirt sei, als das Papier der angeblich von derselben Hand herrührenden Schriftstücke. Oberst Henry versuchte stammelnd eine Aufklärung für diese Verschiedenheit zu geben. Plötzlich jedoch, ohne daß eine bezügliche Frage an ihn gerichtet worden wäre, gestand er, daß er den Brief selbst von A bis Z fabrizirt habe. Man kann sich das entsetzte Erstaunen Cavaignacs und der bei dem Verhör anwesenden Generale ausmalen. Oberst Henry, der sich der

Schwere seines Verbrechens nicht einmal recht bewußt schien, beteuerte, er habe die Fälschung nur begangen, um seinen Eifer zu zeigen. Er habe nur ein Ziel im Auge gehabt, um jeden Preis dem über Dreyfus gefällten Schuldurteil die gebührende Achtung zu verschaffen. Oberst Henry, der von der Pike auf gedient hat und gegenwärtig im 51. Lebensjahr steht, ist seit dem Jahre 1896 dem zweiten Bureau des Generalstabs zugeteilt und wurde nach der Entfernung des Obersten Picquart zum Chef des Informationsdienstes ernannt. Für die Verdienste, die er sich in der Dreyfussache erworben hatte, wurde er mit dem Offizierskreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Paris, 1. Sept. Der Selbstmord des Oberstlieut. Henry wurde gestern Nachmittag gegen 5 Uhr entdeckt in dem Augenblick, als der Diener ihm das Essen brachte. Henry lag auf dem Boden in einer großen Blutlache. Der Schnitt war so heftig geführt, daß die linke Halsschlagader ganz durchrissen und die rechte verletzt war. Auf dem Tische befanden sich mehrere Briefe Henrys an seine Frau, an den Kriegsminister und den General Boisdeffre. Seine Frau erhielt die Erlaubnis, die Nacht bei der Leiche zu verbringen. Mehrere Blätter greifen den Kriegsminister an, daß er keine Maßregeln getroffen habe, um dem Selbstmord vorzubeugen. (Merkwürdig, sehr merkwürdig ist allerdings, daß der Gefangene im Besitz eines Rasiermessers war! Das Verstummen seines Mundes mag jedenfalls manchem noch lebenden Ehrenmann recht bequem sein.) Es heißt, die Kammern werden demnächst zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden. Man spricht bereits von einer großen Untersuchungskommission. Der Präsident Faure, der gestern nach Havre zurückkehren wollte, verschob seine Abreise. Die Blätter, die bisher auf Seite des Generalstabs standen, treten heute für die Revision des Prozesses Dreyfus ein. Der Abg. Reinach erklärte dem Siècle, die Revision sei jetzt die Ehre der Armee und spricht zudem die Ueberzeugung aus, daß Oberst Picquart unverzüglich seinen alten Rang in der Armee wieder erhalte. Die Petite Republique kritisirt scharf den Rücktritt des Generals Boisdeffre, der jetzt, wo er für seine begangenen Fehler einstehen sollte, die Flucht ergreife.

Aus Prag wird gemeldet: Durch einen Gerüsteinsturz bei einem Neubau wurden 4 Arbeiter getötet, 3 schwer verwundet. Ein Schuldtragender wurde verhaftet.

Aus Warschau wird gemeldet: Bei einer Felddienstübung in Rembertow bei Warschau wurden durch eine platzende Bombe 3 Offiziere getötet, 2 schwer verletzt.

Einer Meldung aus Brüssel zufolge richtete König Leopold enthusiastische Depeschen an den Zaren, worin er Brüssel als Konferenzort vorschlägt.

Aus Petersburg meldet das Kleine Journal: Die Friedenskonferenz wird, wie in diplomatischen Kreisen verlautet, Anfangs März zusammentreten.

In Lissabon und in der Umgebung wurde am 1. ds. ein Erdbeben verspürt. Die Häuser schwankten heftig.

Aus Konstantinopel 1. Sept. wird gemeldet: Eine Feuersbrunst zerstörte in Bujukdere 350 Häuser und 70 Kaufläden. Die östreichische Kirche wurde durch die Matrosen eines östreich. Stationsschiffes gerettet.

— Exzentrizitäten moderner Geschosse. Welche merkwürdigen Wege die Kugeln der neuen Mauser-Gewehre während des letzten Krieges sich oft in den menschlichen Körper bahnten, davon berichtet ein amerikanischer Chirurg, der die Armee begleitete, fast unglaubliche Dinge. So wurde bei der Erstürmung von El Caney ein Lieutenant des 21. Infanterie-Regiments namens Wassel, der aus einiger Entfernung den Kampf beobachtete, von einer Kugel getroffen, die ihm zuerst durch den kleinen Finger der linken Hand ging, mit der er gerade das Fernglas an die Augen hielt. Dann nahm das Geschoß seinen Weg durch die Handfläche, drang in die linke Wange, riß, indem es dem Rückgrat zustrebte, verschiedene Backenzähne aus dem Gaumen und kam zuletzt in der Mitte des Rückens wieder zum Vorschein. Trotz dieser schweren Verletzungen konnte der junge Mann gerettet werden und sieht jetzt bereits seiner völligen Wiederherstellung entgegen. Lieutenant Wassel schildert das Gefühl, das ihm die durch den Körper jagende Kugel verursachte, folgendermaßen: „In dem Augenblicke, da mich der Schuß traf, war es mir, als würde ich von einer unsichtbaren Macht vom Boden aufgehoben und blitzschnell immer rundherumgewirbelt. Ich verlor nicht einen Moment die Besinnung, aber ich fühlte, daß ich ohnmächtig werden müßte, wenn ich mich nicht mit aller Macht dagegen wehrte. Aus Furcht, daß dann alles mit mir vorbei sein könnte, überwand ich mit der Kraft der Verzweiflung, die mich anwandelnde Schwäche und fiel, nachdem das unheimliche Herumwirbeln endlich aufhörte, wie von einem Keulenschlag niedergestreckt zu Boden." Ebenso eigenartiger Natur war die Verwundung, die eine der modernen Kugeln einem in gebückter Stellung befindlichen Soldaten beibrachte. Das Geschoß traf den Mann in die Mitte der Stirn, schnitt dann seinen Weg glatt durch das Gehirn und kam aus dem Hinterkopf wieder hervor, aber nur, um noch einmal in den Körper des Unglücklichen, und zwar unterhalb des Halses einzudringen. Unter dem linken Schulterknochen fand die Kugel erst wieder ihren Ausweg. — Recht ungewöhnlich ist der Fall eines Soldaten, der behauptet, daß die Kugel die ihn traf, erst auf einen harten Gegenstand an der Erde aufschlug, dort abprallte und sich dann in seine Wange bohrte, den Gaumen von der einen Seite zerschmetterte und von den Backenzähnen der anderen zum Halten gebracht wurde. Als der Mann wieder zu sich kam, hatte er das Ding noch im Munde. Aehnlich wie Lieutenant Wassel schilderten auch alle anderen Verwundeten die Empfindungen des Geschossenwerdens.

Verschiedenes.

— Der Wecker. „Mein Michel" — erzählte der Premierlieutenant — „ist ein Prachtexemplar von einem Bedienten. Seitdem ich den Brennspiritus selbst in Verwahrung genommen habe, so daß er nur noch die Reste unter der Kaffeemaschine wegkneipen kann, ist sogar seine Nüchternheit eine tadellose. Nur neulich mit meinem Wecker passierte ihm eine Kleinigkeit. Diese biedere, im Dienste ergraute Uhr ging nämlich eines morgens nicht mehr und ich hatte starken Verdacht, daß der leidende Zustand meiner unzertrennlichen Freundin mit einem zu lebhaftem Interesse Michels für ihr Räderwerk zusammenhänge. Seine gewöhnliche Ausrede, „das war schon lange!" paßte aber diesmal nicht her, deshalb verschwand er schleunigst mit dem Wecker, um ihn richten zu lassen. — Zu meinem Erstaunen stand die Uhr denn auch schon am nächsten morgen wieder an ihrem Platze, funktionierte famos und schien sogar frisch lackiert zu sein. Mißtrauisch frug ich daher nach dem Kostenpunkt. „Kostet sich nichts!" grinste Michel freundlich. — „Was soll das heißen?" rief ich. „Heraus mit der Sprache!" — „O", beteuerte er treuherzig, „kostet sich wirklich nichts! Hatte Herrschaft von Schatz meiniges grad' so 'n Wecker — haben wir einfach umgetauscht beide!" Sie können sich denken, daß ich mir den Burschen gehörig zu leihen nahm und einige Klarheit unter seine noch immer etwas schleierhaften Begriffe von Mein und Dein zu bringen suchte. „Schleunigst fremden Wecker zurücktragen — eigenen holen und richten lassen!" — so lautete mein Befehl. Michel war sehr gerührig, versprach Besserung und unbedingten Gehorsam. — Nach einigen Tagen tickte dann auch mein Wecker — diesmal der richtige — auf seinem Stammplatz. „Kostet?" frug ich. „Kostet sich nichts!" grinste Michel wieder. „Kerl!" schrie ich ihn an. „Was hast du gethan — beichte!" — „Kostet sich aber wirklich nichts!" beteuerte er mit strahlendem Gesicht. „Hat sich Herrschaft von Schatz meiniges Wecker schon machen lassen." Fl. Bl.

Noch nicht.

Bräutigam (zu seiner jungen Braut): Du hast eigentlich prachtvolle Zähne. Mach' doch das Mündchen 'mal ordentlich auf, mein Engel!

Braut: Wo denkst Du hin, Arthur! Ich werde Dir doch jetzt noch nicht die Zähne zeigen!

Waiblingen, 3. Sept. Gewerbliche Fortbildungsschule: Morgen, Sonntag den 4. September, beginnt der Zeichenunterricht wieder. Die Lehrherren und Eltern werden gebeten, die jungen Leute pünktlich in den Unterricht zu schicken.

Gegen Fliegen, Schnaken, Potthämmel, Schwaben, Russen und Wanzen kauft nur „Lahr's Dalma" Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein ächt zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in **Waiblingen** in der unteren Apotheke, **Stetten** in der Apotheke.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirte Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster auf Verlangen **franco.**

Modebilder gratis.

eines Teilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf**

sämmtl. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst und Winter und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Sommerstoff z. Kleid f. M. 1.50 Pf.
6 „ soliden Cubanostoff „ „ „ „ 180 „
6 „ soliden Lurlei, modern „ „ „ 2.10 „
6 „ soliden Crèpe-Careaux „ „ „ 3 30 „

sowie modernste Kleider- und Blousenstoffe

versenden in einzelnen Mtrn., b. Aufträg. v. 20 Mk. an franco.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus

Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75) mit 10 %
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 5 85) extra Rab.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 4. September, 13. Sonntag post Trin.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Dekan Geß.
Nachm. ½ 2 Uhr Christenlehre: Herr Vikar Kneile.
(In der Christenlehre haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. September 1898.
Vorm. 9 Uhr.

Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:
Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7½ Uhr

Redaktion, Druck und Verlag von G. F. Buck in Waiblingen.